



RUDERCLUB BADEN

KONTAKT

Ausgabe 2022/1

Das andere Blatt des Ruderclubs Baden, April 2022

Ruderclub Baden, Seestrasse 19, 5432 Neuenhof, www.rcbaden.ch

Editorial des Präsidenten.....	2
Der Baden Achter Cup nimmt die Kurve	3
Swiss Rowing Indoors	6
Helvetic Waves.....	8
Papiersammlung 2022.....	12
Generalversammlung 2022 - Protokoll.....	13
Das Achterprojekt am Head of the River Amstel	24
Anrudern und Bootstaufe	26
Langlaufstag im Jugendsport.....	27
Jugendsport-Werbung am Limmatlauf	27
Badenfahrt 2023 „NEO-“	28
Umbruch und Aufbruch	29
Information und Informatik im RCB.....	30
RCB Termine und Organisation/Impressum RCB Kontakt	31



Editorial des Präsidenten



Geschätzte Clubmitglieder

Seit Mitte Februar sind die meisten Corona-Massnahmen aufgehoben und wir können im und ausserhalb des Bootshauses wieder uneingeschränkt trainieren. Nach all den Restriktionen in den vergangenen zwei Jahren tut das sehr gut und das herrliche Wetter im März trug auch zur Freude bei. Lasst uns diese positive Situation nutzen und den schönen Rudersport geniessen. Ganz in diesem Sinn konnten wir die Saison am 27. März mit dem Anrudern bei perfekten Bedingungen und einer grossen Anzahl von zufriedenen Teilnehmern erfolgreich eröffnen, inklusive Taufe und Jungfernfahrt der neuen Gig «Vittoriosa»

«Geschäftlich» haben wir das Jahr bereits am 18. Februar mit der Generalversammlung eröffnet. Wegen den noch sehr hohen Fallzahlen Anfangs Jahr zum zweiten und hoffentlich letzten Mal als virtuelle Veranstaltung. Der Ablauf funktionierte technisch einwandfrei, das gemütliche Zusammensein fehlte jedoch. Der RCB steht finanziell auf guten Beinen, das Nachwuchsförderungsprojekt Vittorioso konnte im vergangenen Jahr

erfolgreich gestartet werden und organisatorisch werden dieses Jahr einige Verbesserungsschritte (Effizienzerhöhung und stärkeres Einbinden von Mitgliedern) in Angriff genommen. Bereits formiert hat sich das neue Team «Information & IT», mit vielen jungen Mitgliedern. Ein Bericht darüber ist in dieser Ausgabe. Wir wünschen dem Team viel Spass und Erfolg. In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals alle zur aktiven Teilnahme im «Event» oder im «Sponsoring» Team aufrufen, um diese wichtigen Aufgaben etwas breiter abstützen zu können. Die Details der GV Themen und Beschlüsse sind im Protokoll aufgeführt, welches in dieser Ausgabe veröffentlicht ist.

Die Wettkampfsaison wurde bereits am 1. Februar mit den Swiss Rowing Indoors eröffnet, mit einem Podestplatz von Olivia Nacht bei den Frauen Leichtgewichtigen und mit einer grossen Teilnahme von AthletInnen aus dem Jugend- und Leistungssport des RCB. Und Mitte März haben die beiden Hochschulachter ihre Saison mit dem Langstreckenrennen in Amsterdam begonnen.

Kurz vor dem Jahreswechsel konnten wir, nach dem Ausfall 2020, den Baden Achter Cup wieder durchführen. Die Coronarestriktionen konnten dank kreativen Massnahmen eingehalten werden und das schöne Wetter hat uns geholfen, den erfreulichen Tag vorwiegend im Freien zu verbringen.

Ebenfalls noch vor dem Jahresende, genau am 12.12.2021 sind unsere «Atlantik» Ruderer von den Kanaren aus in hohe See gestochen. Die Helvetic Waves haben nach 40 Tagen das Ziel im 5'000 km entfernten Antigua erreicht, als 15. Vierer und als Gewinner in ihrer Bootsklasse. Mit Sandro Detig hat Anfangs März ein weiteres Mitglied des Ruderclubs Baden, in der besonders herausfordernden Kategorie „Einer“, das Ziel erreicht. Ihnen allen gebührt grosser Respekt und wir gratulieren!

Der Baden Achter Cup nimmt die Kurve

Am 20. Dezember 2003 startete der erste Baden Achter Cup an der Oetwiler Brücke. Bis ins Jahr 2019 blieb es bei dieser Rennstrecke über eine Distanz von 6.5 km. Erstmals wurde die Strecke im Jahr 2021 geändert – mit Kurve – und damit neuen Herausforderungen. Unsere Regatta kurz vor Weihnachten ist zum festen Bestandteil im Jahresprogramm unserer Ruderfreunde und des RCB geworden.



Ruderclub Baden Herren, Pokalsieger Baden Achter Cup 2021

Im Jahr 2020 fiel der Baden Achter Cup den Corona-Restriktionen zum Opfer. Die Zeit nutzte Ruderchef Achim Gsell zur Entwicklung eines neuen Konzeptes. Weil rund 16 Boote jeweils zuerst zur Brücke hinaufrudern mussten und zudem Boote doppelt belegt waren, zog sich das

Rennen in die Länge. Basel, Solothurn und seit letztem Jahr auch Eglisau machen es vor: Warum nicht eine Regatta mit Wende? Doch wie lässt sich das auf der Limmat umsetzen? Schnell war klar, dass eine Wende nur zwischen Killwanger Autobahnbrücke und Pumpenhäuschen möglich ist, da ist Platz genug. Doch wo soll der Start liegen? Beim Rudersteg, sprich Startlinie gleich Ziellinie? Oder lieber etwas weiter oben, um die

Strecke nicht deutlich zu verlängern und mehr Platz zum Warmrudern und für die Startaufstellung zu haben? Wo sind neuralgische Punkte, die entschärft werden müssen? Als wirklich kritisch wurde die Durchfahrt der Killwanger Autobahnbrücke beurteilt. Dort wird die Limmat eng und die Achter begegnen sich dort im Renntempo.

Nach ausführlichen Beratungen wurde diese Stelle durch eine Boje und einen Motorbootposten entschärft. Schlussendlich hat sich die gründliche Planung der neuen Strecke ausgezahlt und alles lief wie geplant. Rasch wurde die neue Streckenführung zur Herausforderung. Diverse Mannschaften probten auf der Limmat aber auch auf Aare und Seen die Wende. Spitzkehre oder grosser Bogen war die Frage. Praktiziert wurden beide Varianten.

Mehr Informationen findet ihr in Wort und Bild in der vorliegenden Ausgabe des RCB Kontakts. Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen.

David Bodmer

Euer Präsident
David Bodmer

Nicht nur durch die neue Streckenführung war die Planung des Baden Achter Cup anders als sonst. Die Covid-Pandemie zwang uns zu einigen Änderungen. Können wir einen Brunch anbieten? Wenn ja, wie, was und wo? Der Brunch gehört einfach zum Achtercup - wie das Rennen selbst. Schnell war klar, dass wir einen um-

Konzept hatten, brauchte es einige Diskussionen und Abwägungen in der KRS und mit Diana Löffler als »Küchenchefin«. Apropos Küchenchefin: Diana hat angedeutet, dass sie eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger sucht. Sie hat das jetzt viele Jahre super gemacht und damit einen grossen Beitrag zum Erfolg des Achtercups ge-



Polytechniker RC Zürich, Siegerinnen Damen



Ruderclub Baden Hochschulachter, Sieger Mixed

fangreichen Brunch mit Selbstbedienung besser nicht anbieten. Um das Gedränge im Vorraum zu vermeiden, machten wir verschiedene Überlegungen. Ist es möglich, die Essensausgabe in die Werkstatt zu verlegen - am besten mit einem Einbahnbetrieb? Bis wir ein gutes, umsetzbares

leistet. InteressentInnen können sich gerne beim Ruderchef melden.

Am Samstag, 18. Dezember 2021, war es dann soweit. Bereits ab 7 Uhr morgens wurden die ersten Achter-Boote abgeladen und aufgeriggert.

16 Mannschaften waren gemeldet und mussten zuerst Covid 3G bestätigen. Nach der Covid-Pause waren wieder alle Ruderfreunde aus den Regionen Aargau, Olten, Hallwilersee, Waldshut, Zürich und Baden dabei. Nach 8 Uhr gingen die 8 Boote der 1. Serie aufs Wasser zum Einrudern und Aufwärmen. Punkt 9 Uhr startete das erste

tet. Vor 10.30 Uhr wurden Boote gewechselt und die übrigen 8 Teams starteten jetzt in der zweiten Serie. Der Himmel hatte sich bereits aufgehellt. Nach einem wegen Covid vereinfachten Brunch begann die Rangverkündigung bei strahlendem Winterwetter. Strahlen taten auch die Gesichter der Kategorie Sieger/Innen. In der Kategorie Da-



Ruderclub Aargau, Sieger Junioren



Ruderclub Baden, Sieger Masters

Boot und dann die weiteren mit einem Abstand von 30 Sekunden. Erstmals in der Geschichte dieser Regatta wurde die Strecke von 8.5 km mit einer Wende oberhalb der Brücke Killwangen gerudert. Fast alle schafften die Wende souverän, einige mussten mehrfach ansetzen, was Zeit kos-

ten waren es die 8 Ruderinnen mit Steuerfrau vom Polytechniker Ruderclub Zürich (Zeit: 35:18 Minuten). Die Kategorie Mixed (4+4) gewann der Hochschulachter des Ruderclubs Baden (32:13). Bei der Kategorie Masters (Ü27) waren es die Ruderer im legendären Holz-Achter "Henley on

Limmat" des Ruderclubs Baden (31:21). Dann folgten die Junioren des Ruderclubs Aarburg (30:32), absolut super! Den grossen Siegerpokal gewann erneut die Elite (Herren) des Ruderclubs Baden mit der Zeit von 29:33 Minuten.

Am Ende haben alle Boote die neue Strecke mit Bravour gemeistert - bei manchen Booten mit Optimierungspotenzial bei der Wende. Die neue Strecke hat sich bewährt und kam bei den Teilnehmern sehr gut an. Es spricht alles dafür, die neue Strecke beizubehalten.

Eine Fotodokumentation ist unter www.rcbaden.ch/publikationen/bildergalerie/bac_2021_bildergalerie/ verfügbar oder über diesen QR-Code:



Der Achtercup ist für unseren Club ein Aushängeschild. Alle Clubs, die einmal dabei waren, kommen gerne wieder. Die ersten Clubs melden sich schon Monate vorher mit der Frage, ob sie wieder oder erstmalig teilnehmen dürfen. Das Ganze funktioniert nur durch die Hilfe vieler Clubmitglieder, sei es in der Küche, im Motorboot, als Zeitnehmer, bei der Planung, beim Meldewesen (welches Gernot Weber seit Jahren super macht) oder wo auch immer. Gleichzeitig wollen viele Mitglieder auch noch rudern - und das ist auch gut so. Allen Helfern und Helferinnen ein ganz grosses Dankeschön!

Und schon mal vormerken: Der nächste Baden Achter Cup findet am 17. Dezember 2022 statt.

Text: Conrad Munz, Achim Gsell

Fotos: Urs Sigg (Sportfotograf), Joanna Wesniuk, Florian Hauck und Conrad Munz

18. BADEN Achter Cup 2021 / Resultate

1. RC Baden «Herren», 29:33, **Sieger BADEN Achter Cup**

Manuel Burger, Felix Reber, Patrick Birchmeier, Eike Gerdes, Steven Gfeller, Anton Flohr, Thomas Hövel, Pascal Lutz, Cox: Jessica Granchi

2. RC Aarburg «AareGeister», 30:30

Lukas Zeltner, Alex Hönger, Philipp Oeggerli, Andreas Baschung, David Uske, Gabriel Herrgott, Daniel Eschbach, Eric Grepper, Cox: Nadja Weber

3. RC Aarburg «AchtAar», 30:32, **Sieger Junioren**

Korab Beka, Lucas Eschbach, Ognjen Janosevic, Mattia Stomauro, Janis Spörri, Peter Kleindienst, David Hubschmid, Niccolò Balbi, Cox: Nadja Weber

4. RC Baden «Henley on Limmat», 31:21, **Sieger Masters**

Daniel Wiederkehr, David Bodmer, Günter Kraut-Giesen, Ewald Grobert, Jonathan Kaufmann, Achim Gsell, Markus Kaufmann, Scherer, Cox: Natalia Lang

5. RC Baden «Masters 1», 31:29

Andreas Pirscher, Peter Flohr, Dino Kabosch, Michael Hagenbach, Rainer Hövel, Peter Gloor, Fred Ammann, Hans Ackermann, Cox: Sam Wylar

6. Polytechniker RC Zürich «Kuchen8er», 31:34

Erik Habich, Dieu Van, Barbara Berger, Daniel Grohé, Simon Meier, Pascal Behm, Jürg Zimmerli, Stefan Stanko, Cox: Ulrike Walter

7. RC Aarburg/RC Olten, 32:03

Ruedi Jäggi, Nadia Capus, Gregor Brugnani, Peter Biedermann, Toni Schnetzer, Heiri Schnetzer, Konrad Schenker, Anita Berchtol, Cox: Jürg Vonesch

8. RC Baden «Hochschul8er», 32:13, **Sieger Mixed**

Carole Allenbach, Matthias Huber, Jelle Schutter, Florian Frei, Gian Andrea Guidi, Jannina de Boer, Tanja Berger, Joanna Wesniuk, Cox: Marie Schumm

9. RC Zürich «Master Männer», 32:27

Yves Studer, Beat Soller, Dietrich Furer, Pedro Mendez Montejano, John Vilén, Fabiano Vogt, Hans-Peter Mani, Petr Vycpalek, Cox: Clio Scheidegger

10. Polytechniker RC Zürich «Gemischter 8er», 32:51

Christoph Deiters, Klemens Rosin, Stephan Kammerer, Andreas Mühlemann, Maud Hanitzsch, Lea Rutishauser, Corinne Vorholz, Sabine Kanne, Cox: Ulli Walter

11. RC Baden «Master 2», 34:40

Anne Läng, Luigi Zardra, Christoph Isler, Paul Cooper, Christina Wunderlin, Claudia Steiner, Klaus Dittmann, Anne Röring Hövel, Cox: Carlo Rufini

12. RC Hallwilersee, 35:12

Annick Kohler, Nina Thölking, Felix Achermann, Yves Neupert, Claudia Matter, Isa Polenta, Matthew Bywater, Moritz Milewski, Cox: Gina Hunziker

13. Polytechniker RC Zürich «Nordpoly», 35:18, **Sieger Damen**

Lena Krämer, Julia Busch, Gunda Siemßen, Linda Eichenberger, Meret Schmidhauser, Franziska Niedermann, Junia Landtwing, Katharina Walter, Cox: Maud Hanitzsch

Swiss Rowing Indoors 2022

Auch dieses Jahr stand uns wieder das strenge Wochenende mit Swiss Rowing Indoors am Samstag und dem Langstreckentest in Mulhouse am Sonntag bevor. Unter dem Trainingsplan unseres in die Schweiz zurückgekehrten Headcoaches, Ian Wright, sah die Vorbereitung auf dieses Rennwochenende etwas anders aus als gewohnt und ich war gespannt, wie meine Leistung über 2000m auf dem Ergometer sein wird.



14. WSV Waldshut «Tempo», 35:49

Gerhard Fitzky, Prosper Phillip, Thomas Beinke, Markus Preiß, Rafael Herrmann, Axel Röpke, Roman Mihm, Stephen Skillman, Cox: John Missimer

15. RC Zürich «Aperow», 36:30

Claudia Neun, Cristina Pelloni, Michele Lin, Barbara Haller, Nina Hesse, Julia Weissbach, Katalin Dreher, Cosima Giannachi, Cox Kim Buchmüller

16. WSV Waldshut «Störtebeker», 37:30

Angelika Priese, Anke Zantop, Barbara Grobert, Annette Kuhn-Röpke, Barbara Stoll, Renate Preiß, Claudia Wetzler, Martina Blender-Stapf, Cox: Magdolna Lauer-Kopcsanyi

Alle Elite- und U23-KaderathletInnen fuhren den Test in Sarnen in einer Turnhalle. Die restlichen AthletInnen fuhren aufgrund von Covid dezentral in den Clubs und waren über eine Software verbunden. Auch dieses Jahr waren keine Zuschauer zugelassen. Zwar fehlten die Anfeuerungsrufe, was jedoch bei so viel Publikum wie in den „Vorcorona-Jahren“ fast etwas angenehmer war.

Nach dem Warmup im SRV-Kraftraum transferierten wir in die nebenan gelegene Turnhalle. Nach einigen Schlägen auf dem Testergometer ging es auch schon los. Ich erwischte einen guten Start und fand in einen soliden Rhythmus. Auf dem Bildschirm sieht man jeweils innerhalb des Rennens, wo man in der Rangliste steht. Nach den ersten 500m reihte ich mich hinter den Olympionikinnen Frederique Rol und Patricia Merz, sowie Eline Rol ein. Ich konnte meinen angestrebten Split halten und hatte ein gutes Gefühl. Trotz brennenden Beinen bereits vor der Hälfte versuchte ich einen kühlen Kopf zu bewahren und an meinem Rennplan festzuhalten. Nach ca. 1500m fing Eline an zurückzufallen und ich war nicht weit von Patricia entfernt. Auf den letzten 100 Metern trennten uns nur einige Meter und es kam zu einem spannenden Endspurt. Die Schlagzahl wurde noch einmal hochgekurbelt, um die letzten Sekunden rauszuholen. Mit 0,2 Sekunden Vorsprung verwies mich Patricia am Schluss knapp auf den dritten Rang. Ich war trotzdem sehr zufrieden mit meinem Rennen, auch da ich mit 7:14,8 min eine neue persönliche Bestzeit aufstellen konnte. Ich freute mich sehr über die Schweizermeisterschaftsmedaille und konnte mit einem guten Gefühl den Langstreckentest am nächsten Tag in Angriff nehmen.

Text: Olivia Nacht, Foto: Stöh Grünig (Swissrowing)

Helvetic Waves

Die spinnen, war bei vielen Mitgliedern der erste Gedanke, als sie von der Atlantikquerung hörten. Anton Flohr, erfolgreicher Ruderer im RCB, lehrte die 4 neuen Mitglieder das Rudern. Präsident und Vizepräsident unterstützten das Team mit Georg, Sebastian und Peider Stocker sowie Mathias Odermatt (One Family – One Dream). Nach vielen Trainings kauften sie das bereits atlantikerfahrene Boot „Heidi“ und blieben dran.



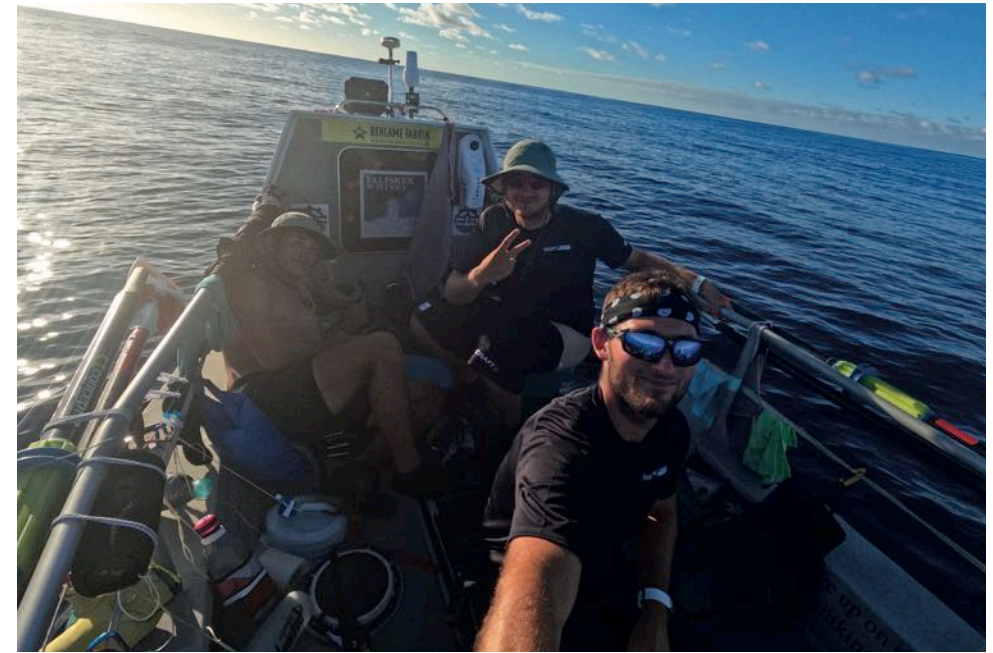
Pflatsch und schon wieder trifft uns eine Welle und sorgt dafür, dass wir komplett durchnässt sind. Natürlich passiert dies einmal mehr 5 Minuten vor Schichtende. Das heisst, nach der Schicht gehen extra 5 Minuten verloren, um sich abzutrocknen, das heisst wiederum 5 Minuten Schlaf gehen verloren, obwohl man sowieso nur maximal 1.5 Stunden schlafen kann, bevor man wieder für 2 Stunden rudern darf, und ach ja man darf nach dem Aufwachen in die nassen Kleider und Schuhe schlüpfen, anstatt mit

trockenen Sachen die Ruderschicht zu beginnen, aber was soll's, ist ja nur eine Unannehmlichkeit mehr. Der Rücken schmerzt sowieso und ...

Die Überfahrt über den Atlantik in 40 Tagen 13 Stunden und 5 Minuten war in der Tat nicht einfach. Oft wurden wir geplagt von Unannehmlichkeiten, doch nichtsdestotrotz ist es ein Privileg dieses Abenteuer erlebt haben zu dürfen.

Als wir am 12. Dezember 2021 starteten, hatte unser Abenteuer schon längst begonnen. Der eigentliche Start war im Herbst 2018, als wir uns entschlossen haben, an der Talisker Whisky Atlantic Challenge 2021 teilzunehmen. Hier begann unser Abenteuer! Unzählige Stunden verbrachten wir mit den Vorbereitungen und so vieles musste im Privatleben vernachlässigt werden, um an den Start gehen zu können. Dem entsprechend waren die Emotionen hoch als Teil 2, der Start der Atlantiküberfahrt in La Gomera

startete. Als erstes Team durften wir starten und das Rennen somit eröffnen. Kaum einige nautische Meilen zurückgelegt, begleiteten uns schon die ersten Delphine. Die Insel wurde kleiner, die anderen Boote verschwanden in den Wellen und langsam wuchs das Bewusstsein, dass wir nun auf uns allein gestellt sind. Wir fahren nicht mehr zurück in den Hafen wie in all den Trainings zuvor. Nein, diesmal wird der nächste



Hafen rund 5000km auf der anderen Seite des Atlantiks auf uns warten. Die erste Nacht brach herein und mit ihr begann sich auch der Körper zu melden. Der Rücken fing an zu schmerzen, die Knie, die Fersen, der Hintern, kurz gesagt der ganze Körper schmerzte stark. Dies ging einige Tage so weiter. Wir alle stellten uns die Frage, wie wir dies aushalten sollten bis Antigua, denn die Schmerzen waren extrem. Doch das hinderte uns nicht daran, weiter alles zu geben. Der Mond erhellte beim Einbruch der Dunkelheit die Nacht

und glitzerte über das Wasser. Um 4 Uhr morgens kam Georg aus seiner Kabine, um die nächste Schicht zu übernehmen und die Kinnlade fiel ihm herunter. Denn inzwischen war der Mond untergegangen und es war stockfinster. Dafür waren Sterne von Horizont zu Horizont zu sehen, die Milchstrasse war klar zu erkennen und eine Sternschnuppe nach der anderen flog über unsere Köpfe hinweg. Es kam uns vor, als würden

wir uns inmitten der Milchstrasse befinden und einfach darin rudern.

Wir kämpften auf dem Atlantik immer wieder mit Herausforderungen wie dem Wetter, welches überhaupt nicht mitspielen wollte, den Schmerzen, die immer wieder kamen und den mentalen Anforderungen. So war es gerade in mentaler Hinsicht wichtig für uns im Moment zu leben. Denn wenn du weiterdenkst als an deine nächste Schicht und deine nächste Pause macht dich das

fertig. Denn Antigua ist noch ewig weit weg. Es wird einem klar wie riesig dieser Ozean ist und wie langsam wir uns in diesem Ruderboot eigentlich bewegen. Die Tage sind lang und gleichzeitig vergehen sie eigentlich sehr schnell. Wenn die Sonne langsam aufgeht, hat der Atlantik, auch wenn es wellig ist, irgendwie etwas ruhiges an sich. Kaum ist die Sonne oben wird es heiss, so richtig heiss und man freut sich eigentlich schon



wieder darauf, wenn die Sonne untergeht und es kühler wird. Denn es ist so heiss, dass sich die Kabine enorm erhitzt, so dass man es in ihr nicht wirklich aushält, doch tagsüber findet man auch an Deck keine Sonnenpause.

So verbringt man den ganzen Tag in der Sonne. Wenn die Nacht hereinbricht wird auch die Müdigkeit wieder grösser die ohnehin schon gross ist. Doch es wird kühler. Dafür bringt die Nacht fliegende Fische. Nacht für Nacht sprangen die fliegenden Fische an Bord. Manchmal trafen sie

uns mit einer Riesenwucht, was auch Verletzungen hervorbrachte. Zudem stanken sie, hinterliessen Schuppen an Bord und Schleim. Andere Tiere, die wir sahen, waren eher nach unserem Geschmack. So konnten wir eine Gruppe von 15 Orcas ausmachen. Mehrmals begleitete uns eine grosse Gruppe Delphine und spielten dabei mit dem Boot. Vögel sahen wir jeden Tag auch mitten auf dem Atlantik. Oder wenn wir einmal ins

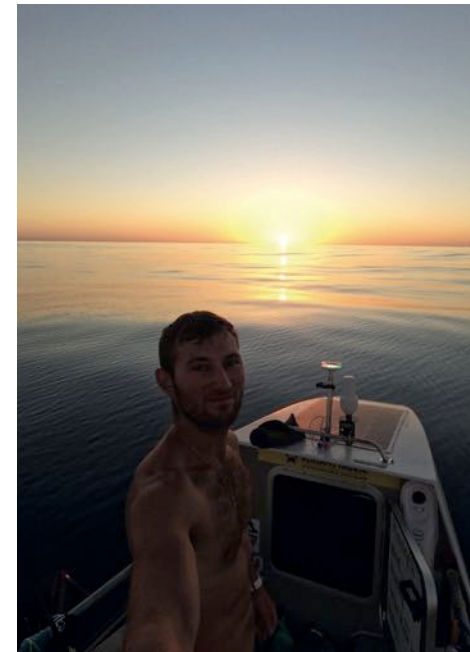
Wasser sprangen, um das Boot zu putzen, sahen wir den einen oder andren grösseren Fisch. Dies war sowieso ein grosses Privileg, mitten auf dem Atlantik ins Wasser springen zu können, wow, was für ein Gefühl.

So vergingen die Tage auf dem Atlantik. Weihnachten zog an uns vorbei, Neujahr zog an uns vorbei, der Januar begann und wir bewegten uns auf Antigua zu. Und so kam der 22. Januar näher, der Tag, an dem wir die Ziellinie über-

A Lung Journey

queren sollten. Der letzte Tag auf dem Atlantik, war unglaublich. Wir hatten das grösste «Gaudi» miteinander, wir holten nochmals alles aus uns heraus, was wir konnten.

Um ca. 13:00 Uhr, rund 7 Stunden bevor wir im Ziel waren, erschien die Insel winzig klein am Horizont. Das erste Mal Land in Sicht nach 40 Tagen. Die Insel wurde grösser und mit ihr unsere



Emotionen. Um 20:00 Uhr Ortszeit war es dann so weit. Wir überquerten die Ziellinie und schrien die Erleichterung heraus. Familie, Freunde und Freundinnen wurden in den Arm genommen, die erste Mahlzeit wurde eingenommen und das Angewöhnen an Land begann. Und der Prozess der Verarbeitung begann und dauert weiterhin an.

Text: Georg Stocker und Team, Fotos zVg.

Die gleiche Strecke wie die vier RCB-Mitglieder der „Helvetic Waves“ ist unser Mitglied Sandro Detig im Einer gerudert.

Rund einen Monat später als die Helvetic Waves, am 24. Februar 2022 um Mitternacht, ist er in Antigua über die Ziellinie gerudert.

Mehr dazu im Bericht der Aargauer Zeitung und unter www.alungjourney.ch.



Papiersammlung 2022

Tief verschneit war die Landschaft im Januar des Vorjahres. Zur Vermeidung von Unfällen musste die Gemeinde Neuenhof die Papiersammlung kurzfristig absagen. Am 15. Januar 2022 schien dagegen die Sonne und unsere Mitglieder freuten sich auf den Einsatz. Er bringt nicht nur Geld in die Clubkasse, sondern zählt auch zu den



Fronddienstleistungen. Die Papiersammlung hat unser Vizepräsident, Claudio Obrist, bis ins Detail vorbereitet, jedoch musste er kurz zuvor in Quarantäne. Vor Ort haben deshalb stellvertretend Markus Kaufmann und André Aubry die Papiersammlung orchestriert. Zur Verfügung standen 7 Fahrzeuge von befreundeten Unternehmen und der Gemeinde Neuenhof.

Am Vormittag waren rund 30 Mitglieder im Einsatz. Zum Mittag gab es Spaghetti mit verschiedenen Saucen im Clubraum RCB, zubereitet von Daniel Wiederkehr. Lukas berichtete von einer Polizeikontrolle, ausgerechnet beim kleinen Lastwägelchen des Werkhofs Neuenhof. Die losen

Kartons auf der Ladebrücke müssen mit dem Netz gesichert werden! Die Polizei akzeptierte letztlich, dass man gerade am Laden sei und beim Aufladen von Stapel zu Stapel sehr langsam fahre. Somit gab es keinen Rapport, aber eine nicht ganz überraschende Nachkontrolle bei der Einfahrt zum Sammelplatz. Das Netz war

gespannt, die Situation gerettet. Am Nachmittag war nochmals eine Equipe von 30 Personen im Einsatz. Alle arbeiteten engagiert und hatten auch Spass dabei. Man hörte, dass am Sonntag da und dort spürbar wurde, dass Papierbündel stemmen andere Muskeln braucht als rudern. Um 15:00 Uhr waren die Arbeiten beendet und Reklamationen gab es keine. Insgesamt sind 6 3/4 Container gefüllt worden. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und auch an die Unternehmen, welche uns Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben.

Text und Foto: Conrad Munz und Mitwirkende

Generalversammlung 2022

Protokoll

88. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES RUDERCLUB BADEN

18.2.2022, 19:00–21:25 Uhr, virtuell per ZOOM

Teilnehmende

Max. 53 Mitglieder per Zoom
(Eingangskontrolle wurde gewährleistet)
0 Gäste/Passive

Entschuldigte

Verschiedene RCB Mitglieder

1. Begrüssung, Wahl des Protokollführers, der Stimmzähler und des Tagespräsidenten

Präsident David Bodmer begrüsst um 19:00 Uhr die anwesenden Mitglieder und eröffnet die 88. ordentliche Generalversammlung, die zum zweiten und hoffentlich letzten Mal wegen COVID-19 virtuell per Zoom durchgeführt wird.

Die Traktandenliste, detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden, sowie die Jahresberichte wurden mit der Einladung via E-Mail termingerecht zugestellt. Es sind vorgängig zur GV keine Ergänzungen zur Traktandenliste eingegangen.

Abgestimmt wird über die Funktion „Handheben“ für Ja-Stimmen, Nein-Stimmen und Enthaltungen, die Handzeichen sind für alle Anwesenden sichtbar. Die genaue Zahl wird durch Zoom sofort erfasst und ist durch den «Host» und «Co-Host» des Zoom-Meetings abrufbar. Es braucht daher keine Auszählung und auch keine Stimmzähler. Vor Ort im Clubraum im RCB sind drei Vorstandsmitglieder, die übrigen Vorstandsmitglieder sind remote anwesend. Tanja Berger (Aktuarin und «Co-Host», remote anwesend) wird für die korrekte Übernahme der Resultate ins Protokoll vorgeschlagen. An der GV waren während der einzelnen Abstimmung zwischen 48 und 53 Mitglieder präsent. Als Tagespräsident stellt sich Marco Hürsch, Neuenhof, zur Verfügung und wird zur Wahl vorgeschlagen.

Der Antrag zur Wahl von Tanja Berger als Protokoll-

führerin wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag zur Wahl von Marco Hürsch als Tagespräsident wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

David Bodmer heisst alle Aktivmitglieder und insbesondere die Neumitglieder herzlich willkommen. Weiter erwähnt er unsere Sponsoren (Credit Suisse – Susanne Rohr, Swisslos Sportfond Aargau – Christian Koch, Huser Gebäudetechnik – Daniel Huser, hansgrohe AG – Daniela Schönholzer, Stefan Schmäh Offset & Repro AG – Stefan Schmäh, Wendelspiess Partners AG – Pius Wendelspiess und Garage J. Stocker AG – Andreas Stocker), Gönner RCB (4), Gönner Vittorioso (23) und Ehrenmitglieder und bedankt sich für deren finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr.

2. Genehmigung des Protokolls der 87. Generalversammlung vom 19. Februar 2021

Das Protokoll wurde im RCB Kontakt 2021/1 publiziert. Anmerkungen zum Protokoll sind nicht eingegangen. Das Protokoll wird mit 35 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung genehmigt.

3. Mutationen, Neuaufnahmen, Austritte

Neuaufnahmen aktiv

Im Vereinsjahr 2021 sind 24 neue Aktivmitglieder dem Verein beigetreten. Vom Vorstand provisorisch aufgenommen wurden in den Kategorien:

- Aktiv Damen:

Christina Wunderlin, Christine Luigart, Ingrid Rosebrock, Sabine Homberg, Andrea Müller

- Aktiv Herren:

Alexander Koch, Lukas Vögele, Oliver Rosebrock, Samuel Holland, Andreas Steffen, Martin Birk, Mischa Frank, Ivan Stamenic

- Jungmitglied Damen:

Janina DeBoer

- Jungmitglied Herren:

Alberto Tanghetti (temporär bis März 2022)

- Juniorinnen:

Natalia Lang, Alina Zehnder

- Junioren:
Michael Hunziker

Zudem wurden 6 Personen mit Antrag Januar 2021 bereits an der GV im Februar 2021 aufgenommen. Anträge Januar 2022 (zählen erst für Neuaufnahmen im 2022): Myles Willeke (Junior), Roman Studer, Kevin Stutz (Jungmitglieder Herren).

Neuaufnahmen passiv

Keine.

Die Neumitglieder werden in corpore mit 40 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung aufgenommen.

Statuswechsel

Im Vereinsjahr 2021 haben 6 Mitglieder von aktiv auf passiv gewechselt: Peter Kopp, Ivana Rufo, André Rudolph, André Keller, Monika Flohr, Joanna Wesniuk.

Austritte

Im Vereinsjahr 2021 haben 11 Aktiv- und 7 Passivmitglieder unseren Verein verlassen.

- Ausgetretene Aktivmitglieder:

Robert Bachmann, Xenia Blum, Diego Baur, Elena Fiorentin, Moritz Petry, Volker Petry, Ruth Hotop, Andreas Stocker, Ewan Mulholland, Jonas Blunsi, Thomas Rechin

- Ausgetretene Passivmitglieder:

Amy Jones, Otto Bättig, Max Suter, Marisa Eigel, Matia Vrankovic, Armin Müller, Flurin Widmer

Im Vergleich zur letzten GV hat die Anzahl Aktivmitglieder leicht zugenommen. Die Anzahl Junioren/innen ist konstant.

Mit dem Angebot von Ruderkursen, dem Projekt Vittorioso und engagierten Trainern/innen erhofft man sich, dass die Anzahl aktiver Mitglieder und vor allem Junioren/innen längerfristig gesteigert werden kann.

Jubilaren/innen aus dem Vereinsjahr 2021

- 50 Jahre: Eugen Stenz

- 25 Jahre: Iain Bruce, Markus Kaufmann

- 10 Jahre: Anton Flohr, Diana Löffler, André Keller, Thomas Rechin

Weil die Generalversammlung wiederholt virtuell stattfindet, werden die Jubilaren/innen an der GV genannt, die formelle Ehrung mit Übergabe von Geschenken wird dann am Sommerfest erfolgen (bei Verhinderung persönlich durch den Präsidenten oder Ruderchef).

4. Jahresberichte des Präsidenten und des Ruderchefs

Die Jahresberichte des Präsidenten und des Ruderchefs wurden mit der Einladung zur GV zugestellt. Es gibt keine Fragen dazu.

Die GV nimmt beide Berichte ohne weitere Fragen zur Kenntnis.

5. Ruderstatistiken und Ehrungen Rudersport

Ruderchef Achim Gsell ergreift das Wort und berichtet von hervorragenden Leistungen unserer Mitglieder im Vereinsjahr 2021.

Die Ruderstatistik wird dieses Jahr von Scott Bärlocher (4637 km) angeführt. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Olivia Nacht (2438 km) und Michael Hagenbach (2122 km).

Wie auch die Jubilare/innen, werden die Ehrungen an der GV genannt, die formelle Ehrung mit Übergabe von Geschenken wird dann am Sommerfest erfolgen (bei Verhinderung persönlich durch den Präsidenten oder Ruderchef).

Scott Bärlocher wird für die Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen in Tokyo (Ersatz im Vierer ohne) geehrt. Achim wünscht Scott viel Erfolg für eine Teilnahme an der nächsten Olympiade in Paris, 2024.

Olivia Nacht wird für den 4. Rang im Leichtgewicht-Einer an den U23 Europa-Meisterschaften und Gold im 4-, 4x und 8+ (SC Luzern) an den Schweizer-Meisterschaften geehrt. Achim wünscht auch Olivia viel Erfolg für eine Teilnahme an der nächsten Olympiade in Paris, 2024.

David Bodmer und Günter Kraut-Giesen werden für die Siege an der Euro Masters Regatta im 2- und mit Renn-

gemeinschaft im 4-, 4x und 8+ geehrt.

Speziell werden ebenfalls die Helvetic Waves (Georg, Sebastian, Peider Stocker und Matthias Odermat) erwähnt. Anlässlich der Talisker Whisky Atlantic Challenge im Winter 2021/2022 hatten sie in ihrem Boot Heidi den Atlantik als Gewinner in der offenen Klasse in ihrem Boot Heidi in 40 Tagen, 13 Minuten und 5 Sekunden überquert.

Ruderchef Achim Gsell bedankt sich im Namen des Clubs bei allen Funktionären in Form von Trainern/innen, Betreuern/innen und Supportern/innen diverser Leistungskategorien im Club. Ohne den Einsatz dieser Helfer/innen wäre unser Ruderbetrieb nicht möglich.

6. Jahresabschluss 2021 und Revisorenbericht: Genehmigung und Décharge-Erteilung

Ad interim Kassier Christian Frei präsentiert die komprimierten Versionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz 2021. Detaillierte Angaben sind in den Unterlagen zur GV zu finden. Es gibt keine Fragen dazu.

Die Jahresrechnung 2021 schliesst trotz eines budgetierten Verlusts mit einem Gewinn von CHF 2'486.00 ab. Zu einzelnen Positionen gibt Christian detaillierte Erklärungen: Es fanden z.B. nicht alle Regatten und Veranstaltungen statt, was mit weniger Ausgaben verbunden war. Dafür wurden ausstehende Unterhaltsarbeiten forciert. Es fand aber keine Aktivierung der Unterhaltsarbeiten statt, weshalb die Ausgaben bei Gebäudeunterhalt und Service etwas grösser waren, wie budgetiert. Die Einnahmen durch Swisslos fielen kleiner aus, wie budgetiert, weil das neue Gig-Boot noch nicht geliefert worden ist und die Eingaben 2021 bei Swisslos noch nicht abgeschlossen sind. Weiter bemerkt Christian, dass es einen erhöhten Aufwand und Ertrag bei der Kleiderbeschaffung gegeben hat.

Die meisten Kosten des Projekts Vittorioso wurden in der neuen Position Personalaufwand geführt. Die finanzielle Übersicht mit allen Ausgaben und Einnahmen des Projekts folgt unter Traktandum 7.1.

Als nächstes stellt Christian der GV die Bilanz per 31.12.2021 vor. Das Vereinskonto beträgt CHF 346'504.20. Auch hier erklärt Christian einige Positionen: Aufgrund hoher Spesen wurde ein Credit Suisse Konto aufgelöst. Ausserdem wurden diverse Positionen (Fonds und Reserven) zum Vereinskonto zusammengefasst, um die Steuerabrechnung zu vereinfachen. In der Bilanz sind ebenfalls schon Rückstellungen fürs Vereinsjahr 2022 enthalten und auf dem Vittorioso-Konto sind schon Vorauszahlungen erfasst.

Christian bemerkt ausserdem, dass das Vereinskonto aus ca. CHF 172'000 Anlagevermögen und ca. CHF 187'000 flüssigen Mitteln besteht, was erfreulicherweise leicht über einem mittleren Jahresumsatz des RCB von ca. CHF 150'000 ist.

Der Gewinn führt zu einer Erhöhung des Vereinskonto.

Die beiden Revisoren Carlo Ruffini und Christoph Isler haben die Jahresrechnung detailliert geprüft. Carlo und Christoph loben die äusserst kompetente und saubere Buchhaltung und das Zusammenspiel der Kassiers Maurizio Savastano/Christian Frei und ihrer Unterstützung Daniela Müller. Die Buchhaltung von Daniela Müller wird als sehr professionell gelobt.

Christoph weist die GV darauf hin, dass der Kassier neben den sichtbaren Arbeiten wie Bilanz oder Budget auch sehr wichtige, nicht sichtbare Arbeiten leistet, wie z.B. Abschreibungen von Booten oder Inventar und das Beantragen von Swisslos-Beiträgen. Christian Frei schliesst dieses Traktandum mit einem Rückblick auf das turbulente Kassier-Jahr 2021. Trotz vorhandener Erfahrung mit Vereinskassen, war der Einstieg in der Mitte des Jahres intensiv. Dank der sauberen Übergabe durch Maurizio Savastano und die Teamarbeit mit Daniela Müller, konnte diese aber gut über die Bühne gebracht werden. Nun freut sich Christian, im Vereinsjahr 2022 wieder nur das eigene Ressort Bootshaus zu führen.

Die Revisoren empfehlen die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Die Jahresrechnung wird mit 42 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Die Generalversammlung erteilt die Décharge mit 40 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen an den Vorstand.

7. Information und Anträge des Vorstandes

7.1 Projekt Vittorioso

Vizepräsident Claudio Obrist blickt zurück auf die GV2021, an der der Fahrplan fürs Projekt Vittorioso vorgestellt wurde. Von den verschiedenen Szenarien wurde im Vereinsjahr 2021 mit der erfolgreichen Suche eines Cheftrainers der erfreulichste Weg eingeschlagen. Die Höhenpunkte und Schwierigkeiten des Projekts im vergangenen Vereinsjahr sind im Traktandenbericht aufgelistet. Hervorgehoben werden von Claudio insbesondere das starke Wachstum des Gönnerclubs und die Migros Spendenaktion „Support your Sport“, welche gerade zum zweiten Mal durchgeführt wird. Ein grosses Dankeschön wird allen Gönnern/innen und Bon-Sammlern/innen ausgesprochen. Für das neue Vereinsjahr hat das Projekt die Priorität auf die Gewinnung von neuen Athleten/innen und ehrenamtlichen Trainern/innen gesetzt.

Finanziell hat das Projekt das erste Jahr mit einer positiven Bilanz sehr gut überstanden, Details finden sich im Traktandenbericht. Dies ist vor allem der erfreulich grossen Gönnerzahl zu verdanken. Bei der Anzahl Sponsoren soll im nächsten Jahr noch zugelegt werden. Bisher gibt es einen Projektsponsor und diverse in Abklärung.

Zum Schluss ermuntert Claudio alle Anwesenden der GV, Gönner Vittorioso zu werden und sich mit guten Ideen für die Rekrutierung neuer Athleten/innen bei ihm zu melden.

7.2 Jahresziele: Erreichung 2021 und Ziele 2022

Die Jahresziele 2021 sind in den wesentlichen Punkten trotz Pandemie erreicht worden. Die Zielerreichung ist im Traktandenbericht auf den Seiten 12/13 enthalten. Es gibt keine Fragen zur Zielerreichung, welche somit genehmigt ist.

Die Jahresziele 2022 wurden von Vorstand und KRS

erarbeitet und sind im Traktandenbericht auf der Seite 13 beschrieben. Es gibt weder Fragen noch Ergänzungswünsche.

7.3 Jahresprogramm 2022

Das Jahresprogramm ist im Internet als Clubdesk-Kalender und als PDF in der aktuellen Version verfügbar. Auch hierzu erfolgen keine Anpassungsbegehren.

7.4 Re-Organisation Clubführung

Mit der Professionalisierung hat die Komplexität der Clubführung weiter zugenommen. Deshalb soll die Effizienz der Clubführung durch eine Vereinfachung der Organisation und der Entscheidungsprozesse erhöht werden. Dazu ist eine Verkleinerung des Vorstands mit ausgelagerten Teams geplant, wo auch die bisherigen Supportfunktionen gut integriert werden (klare Ansprechpersonen). Zudem sollen die KRS und die Teams grössere Entscheidungsbefugnisse erhalten. So sollen mehr Selbstbestimmung und Zufriedenheit der Clubmitglieder, welche solche Aufgaben (weiterhin oder neu) übernehmen, erreicht werden. Die Re-Organisation ist detailliert in der Präsentation beschrieben, welche der Einladung zur GV beiliegt, und wurde bereits and der Vorinformation zur GV diskutiert. Die Vereins-Statuten sollen erst nach einer Probephase in diesem Jahr per GV 2023 angepasst werden.

Präsident David Bodmer erläutert nochmals kurz die Hauptpunkte der Re-Organisation: Der Vorstand soll von 10 auf 6 Ressorts verkleinert werden, wobei der Fokus auf den Kernaufgaben liegen soll und der Vizepräsident kein separates Ressort ist, sondern aus einem jährlich gewählten Vorstandsmitglied besteht.

Die KRS soll durch Personalunion bei je zwei Ressorts vereinfacht werden und neu das Ressort Material integrieren.

Neben Vorstand und KRS soll es delegierte, selbstständige Teams geben, die für verschiedene Aufgaben zuständig sind. Z.B. soll das bisherige Ressort Information & IT in ein Team ausgelagert werden. Die Supportfunktionen werden anhand der Unterlagen zu Traktandum 9, Wahlen, erklärt.

Information & IT Vorstandsmitglied Conrad Munz ergänzt zum Ressort Information & IT, dass das Arbeitspen-

sum bisher von einer pensionierten Person gut bewältigt werden konnte. Neu soll dieses Pensum auf ein junges, kompetentes Team übertragen werden. Conrad spricht sich für die Re-Organisation und neu ein Team Information & IT statt einer einzelnen Person aus.

Der Vorstand beantragt, die Anpassungen der Organisation zu genehmigen. Der Antrag wird mit 41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

David Bodmer dankt den Mitgliedern für ihr Vertrauen und bittet alle, bei Verunsicherungen den Vorstand zu kontaktieren.

7.5 Bootsstrategie (300 km Regelung, Verkäufe/ Anschaffungen)

Ruderchef Achim Gsell geht die im Traktandenbericht beschriebenen Begründungen durch, wieso vier Boote trotz weniger als 300 km im 3-Jahres-Schnitt behalten werden sollten. Dies sind die Boote Halb Zwei, Hydra, Neptun und Pingu. Weitere sechs Boote haben im Vereinsjahr 2021 die 300 km nicht erreicht, wurden jedoch im 3-Jahres-Schnitt mehr als 300 km pro Jahr gefahren.

Günter Kraut-Giesen äussert sich zu den Booten Halb Zwei und Pingu: Die Schale ist wegen Kenter-Übungen bei beiden stark beschädigt. Das Wiedereinsteigen in ein Boot ist unbedenklich, beim absichtlichen Kentern schlagen die Skulls oft auf die Schale und beschädigen diese. Er bittet alle darum, das Kentern in Zukunft dem Zufall zu überlassen und nur das Wiedereinsteigen zu üben.

Die KRS und der Vorstand beantragen, die vier Boote mit weniger als 300 km im 3-Jahresschnitt aus den genannten Gründen zu behalten.

Der Antrag wird mit 40 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Als nächstes erläutert Achim Gsell die langfristige Planung und die Anschaffungen im Vereinsjahr 2022. Detaillierte Begründungen dazu finden sich im Traktandenbericht auf Seite 16.

Im Vereinsjahr 2022 sollen ein Trainingsskiff 55-75 kg für den Jugendsport, drei Paar kurze, weiche Skulls mit Macon-Blatt, eine neue Beinpresse und eine neue Kabelzugmaschine angeschafft werden.

Zudem werden auch schon Ideen zu Anschaffungen für 2023/2024 vorgestellt. Darunter fallen ein Doppelzweier 65 kg für den Jugendsport, ein Skiff 65 kg für den Fitness- und Jugendsport, Skull-Ausleger für den Achter BIR und Skulls für den Vierer Quadrifoglio.

Die Beschaffung von Skull-Auslegern für den Achter BIR wirft Diskussionen auf und diverse Vereinsmitglieder melden sich zu Wort:

Günter Kraut-Giesen hinterfragt den Nutzen eines Renn-Doppelachters. Achim Gsell und Markus Kaufmann weisen darauf hin, dass durchaus Bedarf besteht, was auch an einem am diesjährigen Achtercup teilnehmenden Booten ersichtlich war. Ausserdem könnte ein Skull-Achter bei Lehrgängen und Langstreckenrennen sinnvoll sein.

Klaus Dittmann äussert Bedenken, dass ein Rennboot wie der BIR Achter für Lehrgänge benutzt werden soll. Zudem bedenkt er, dass die BIR als C-Boot eingestuft ist, der Steuersitz des Rennboots entsprechend eng ist und die Verwendung der BIR für den Fitness-/Breitensport darum wenig Sinn macht. Und schliesslich merkt er an, dass das Umriggern von Riemen- auf Skull-Ausleger auch ein neues Set Riemen-Ausleger bedeutet, da auf Schnellspann-Verschlüsse umgestellt werden muss.

Bootswart Jochen Lau wirft ein, dass sich die BIR im Gegensatz zur TEB für Schnellverschlüsse eignet, da sie Flügel-statt Streben-Ausleger hat.

Zuletzt wird noch wegen der Kosten diskutiert, wobei Achim auf die eher grosszügige Einschätzung hinweist. Da an der GV 2022 erst über die Anschaffungen im Vereinsjahr 2022 abgestimmt wird, wird die Diskussion beendet.

Eine weitere Anmerkung von Fredi Ammann zu den Anschaffungen für 2023/2024 betrifft die Skulls für die Quadrifoglio. Er weist darauf hin, dass neue Skulls schon seit ca. zwei Jahren notwendig sind. Achim Gsell verweist auf gute vorhandene Alternativen (Skulls von der Waage).

Die KRS und der Vorstand beantragen, die für das Jahr 2022 vorgeschlagenen Anschaffungen zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 37 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

(Es wurde nicht separat über einzelne Positionen abgestimmt, weil nicht von der GV gewünscht.)

7.6 Bootshaus Investitionen

Bootshauswart Christian Frei stellt der GV die für die nächsten Jahre geplanten Investitionen vor. Je nach Notwendigkeit oder Bedarf kann der Zeitpunkt einer Investition leicht variieren. Wichtig ist, dass die grossen Sanierungen wie Dach, neue Heizung oder Clubhaus-Erweiterung erst nach einer möglichen Baurechtsverlängerung erfolgen sollten.

Fürs 2022 wurden ursprünglich folgende Arbeiten geplant: Totalerneuerung des Tors zum Steg (CHF 7'000), Streichen des Holzwerks und z.T. Austausch von Holz bei der Fassade des Clubhauses (exkl. Bootshalle, CHF 29'000), Teil-Sanierung der Fensterbänke des Clubhauses (CHF 11'000) und die Realisation eines Parkplatzes entlang des Bootshauses für Bootsanhänger (CHF 6'000). Um das geschätzte Budget von CHF 53'000 einzuhalten, werden weitere Offerten eingeholt, wo möglich Eingaben bei Swisslos getätigt und Eigenleistungen abgeklärt. Christian ergänzt, dass gemäss diversen Feedbacks in den vergangenen Tagen die Fassade des Clubhauses nicht gestrichen werden muss, da diese aus Lerchenholz besteht. Darum werden die Fassaden-Kosten sicher geringer ausfallen als geplant. Er schlägt vor, dass für den Austausch von Holz bei der Fassade des Clubhauses über eine Investition von ca. CHF 10'000 (statt traktandiert CHF 29'000) abgestimmt werden soll. Total soll über Ausgaben für das Bootshaus von CHF 34'000 (statt traktandiert CHF 53'000) abgestimmt werden.

Max Läng erwähnt, dass so lange auf einen Mähroboter verzichtet werden sollte, wie die Gemeinde Neuenhof den Rasen mäht.

Marco Hürsch ergreift das Wort und merkt an, dass der Grundeigentümer des Landes betreffend der Baurechtsverlängerung bereits mit dem Fussballclub im Gespräch ist. Es könnte für den RCB interessant sein, mit diesen ebenfalls das Gespräch zu suchen.

Der Vorstand beantragt, die für das Jahr 2022 vorgeschla-

genen Arbeiten zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 43 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung angenommen.

(Es wurde nicht separat über einzelne Positionen abgestimmt, weil nicht von der GV gewünscht.)

7.7 Mitgliederbeiträge und weitere Beitragsregelungen

Bei den Mitgliederbeiträgen wird die Streichung der Bootsfonds-Beiträge vorgeschlagen (bisher CHF 30 für Aktiv- und Jung-Mitglieder sowie CHF 10 für Junioren). In der langfristigen Planung über die nächsten 5 Jahre bleibt, trotz den geplanten Investitionen, die Liquidität bei über CHF 150'000, daher kann aus Sicht des Vorstands aktuell auf den Bootsfond-Beitrag verzichtet werden. Im präsentierten Budget ist der Wegfall dieses Beitrags bereits berücksichtigt. Alle anderen Beiträge bleiben unverändert wie bisher.

Klaus Dittmann fragt nach den Konsequenzen, wenn der Bootsfond abgeschafft wird. Ad interim Kassier Christian Frei schafft anhand einer Erklärung zu flüssigen Mitteln und Verschiebung der Fonds-Guthaben ins Vereinskapital bei den Passiven Klarheit.

Conrad Munz ergänzt, dass der Bootsfond ursprünglich eingeführt wurde, weil die Mitgliederbeiträge nur die laufenden Kosten des RCB decken konnten, für die Finanzierung von neuen Booten aber nicht genügen.

Nun reichen die flüssigen Mittel, um Boote zu kaufen, weshalb auf den Bootsfond verzichtet werden kann.

Der Vorstand beantragt die Abschaffung des Bootsfond-Beitrags.

Der Antrag wird mit 41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Der Vorstand beantragt die Genehmigung der Mitgliederbeiträge 2022.

Der Antrag wird mit 41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

8. Budget 2022 mit Investitionsplanung

Detaillierte Angaben zum Budget fürs Vereinsjahr 2022 sind im Traktandenbericht auf Seite 19 zu finden.

Für das Vereinsjahr 2022 wurde ursprünglich ein Verlust

von CHF 48'087 budgetiert.

Ad interim Kassier Christian Frei weist auf einige Positionen im Budget hin:

Weil der Bootsfond abgeschafft wurde, ist bei den Mitgliederbeiträgen fürs Vereinsjahr 2022 im Vergleich zum Vereinsjahr 2021 weniger budgetiert. Da die Papiersammlung im 2022 stattgefunden hat, nachdem sie im 2021 aufgrund von Schnee abgesagt worden war, ist bei den Erträgen aus Veranstaltungen mit mehr Einnahmen zu rechnen. Durch höhere Beiträge von Swisslos und mehr J&S-Einnahmen wird auch bei den Beiträgen öffentlich und privat ebenfalls mit mehr Einnahmen gerechnet. Wie in Traktandum 7.6 korrigiert, verringern sich die Bootshaus-Investitionen um CHF 19'000, da die Fassade des Clubhauses nicht gestrichen wird. Der Verlust bei der Position Gebäudeunterhalt und Service ist dementsprechend kleiner und wird im Budget noch korrigiert.

Für die geplanten grösseren Investitionen ab 2026 ist in Zukunft zu diskutieren, wie diese finanziert werden sollen.

Der fürs Vereinsjahr 2022 budgetierte Verlust hilft, den hoffentlich grossen Ertrag vom nächsten Jahr 2023 (Badenfahrt) steuerlich abzufachen, d.h., die Steuern für das Jahr 2023 und die folgenden Jahre klein zu halten.

Es gibt keine Fragen zum Budget.

Für das Jahr 2022 sind Investitionen in der Höhe von CHF 44'700 geplant (korrigiert gemäss Traktandum 7.6). Dies beinhaltet die Investitionen für den Ruderbetrieb (CHF 10'700) und für das Bootshaus (CHF 34'000) gemäss den Entscheiden in den Traktanden 7.5 und 7.6.

Die Investitionen für den Ruderbetrieb 2022 beinhalten die Anschaffung eines Trainingskiffs 55-75 kg für den Jugendsport (CHF 3'500), drei Paar kurze Skulls mit Macon Blatt (CHF 2'100), eine neue Beinpresse (CHF 3'600) und eine neue Kabelzugmaschine (CHF 1'500).

Die Investitionen für das Bootshaus 2022 beinhalten die Totalerneuerung des Tors zum Steg (CHF 7'000), das Reparieren des Holzwerks des Clubhauses (CHF 10'000, korrigiert gemäss Traktandum 7.6), die Sanierung der Fensterbänke des Clubhauses (CHF 11'000) und die Realisation des Parkplatzes für den Bootsanhänger

(CHF 6'000).

Es gibt keine weiteren Fragen zur Investitionsplanung und es kann somit direkt zur Abstimmung übergegangen werden.

Der Vorstand beantragt die Genehmigung des Budgets 2022 inkl. Investitionsplanung 2022.

Das Budget 2022 wird mit 42 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gutgeheissen.

9. Wahlen Vorstand, Kommission Rudersport, Revisionsstelle

Der Tagespräsident Marco Hürsch ergreift das Wort und dankt dem Vorstand und der KRS für ihren Einsatz. Er erwähnt besonders den professionellen Auftritt des Vereins und das Engagement.

Er weist darauf hin, dass Felix Mehmman neu im Gemeinderat in Neuenhof, fürs Ressort Bildung, Kultur und Sport zuständig ist.

Wahlen Vorstand

Gemäss der neuen Vorstandorganisation wird der Vizepräsident durch den Vorstand aus seiner Mitte bestimmt.

Für den neu verkleinerten Vorstand nominiert sind David Bodmer (Präsident, bisher), Claudio Obrist (Vizepräsident, bisher), Claudio Obrist (Projekte, neues Ressort), Achim Gsell (Ruderchef, bisher), Tanja Berger (Aktuarin, bisher), Christian Frei (Infrastruktur: Bootshaus & Umgebung, bisher) und Christoph Isler (Finanzen, neu). Die bisherigen Ressorts Information & IT (bisher Conrad Munz, übergibt ans neue Team), Versicherung & Recht (André Keller, neu Team), Material (Jochen Lau, neu KRS) und Sponsoring (bisher Lukas Aebi, neu Team Sponsoring und Gönner, ad interim David Bodmer und Claudio Obrist) sind nicht mehr Teil des Vorstands. Es gibt keine Fragen dazu.

Der Vorstand wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen (bisherige Vorstandsmitglieder, für die Wahlen in Ausstand getreten) gewählt.

Wahlen Revisoren

Nicole Bregenzer wird neu als Revisorin vorgeschlagen. Die Revisoren Carlo Ruffini (bisher) und Nicole Bregenzer (neu) werden mit 42 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt. Christoph Isler wird für seine Tätigkeit als Revisor verdankt.

Wahlen KRS

Für die KRS nominiert sind Daniel Wiederkehr (Leiter Jugendsport, bisher und Leiter Leistungssport, bisher), Paul Cooper (Leiter Breitensport und Leiter Fitnesssport, neu) und Jochen Lau (Material, bisher Vorstandsressort).

Hans Ackermann (Leiter Fitnesssport, bisher) und Markus Kaufmann (Leiter Breitensport, bisher) wird für ihren Einsatz im RCB gedankt.

Die KRS wird 43 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen gewählt.

Marco Hürsch dankt dem Vorstand, der KRS und den Revisoren für ihre Tätigkeit und wünscht viel Freude bei den Aufgaben.

David Bodmer dankt im Namen des Vorstands den neuen Engagierten und dem Support-Team 2021, welche sich auch Vereinsjahr 2022 um zahlreiche Aufgaben im und ums Bootshaus kümmert.

Besonders erwähnt er, dass für die Teams Sponsoring & Gönner und Events noch Personal gesucht wird.

David verabschiedet diverse Personen aus dem Vorstand und der KRS:

- Conrad Munz wird für sein langjähriges Engagement (zuerst ein Jahr im Vorstands-Ressort Sponsoring, dann 8 Jahre als Präsident und schliesslich 3 Jahre im Vorstands-Ressort Information & IT) verdankt. In letzterer Funktion entstanden unzählige RCB Kontakt Ausgaben und Beiträge im RCB Internet, er gestaltete die Website neu und baute sie aus und führte die online Vereinsverwaltungssoftware Clubdesk ein.
- Maurizio Savastano wird für seine vier Jahre Wirken im Vorstands-Ressort als Kassier verdankt.

- Markus Kaufmann wird für sein Wirken als Leiter Breitensport in der KRS und das damit verbundene Gewinnen vieler neuer Mitglieder verdankt.
- Hans Ackermann wird für sein Wirken als Leiter Fitnesssport in der KRS verdankt.
- André Keller wird für seine Tätigkeit im Vorstands-Ressort Versicherungen und Recht verdankt. Er wird im Team Versicherungen und Rechtsfragen weiterhin tätig sein.
- Jochen Lau wird für seine Tätigkeit im Vorstands-Ressort Material verdankt. Er wird im Ressort Material in der KRS weiterhin tätig sein.
- Lukas Aebi wird für sein Wirken im Vorstands-Ressort Sponsoring verdankt, welches er aus beruflichen Gründen nach kurzer Zeit abgeben musste.

10. Verschiedenes

Badenfahrt, 18-27. August 2023

Claudio Obrist informiert die GV über den aktuellen Stand der Badenfahrt 2023 und gibt einen Ausblick. Das unter Rainer Hövel gebildete OK-Team (5-6 Personen) ist am Erstellen eines Konzepts und evaluiert einen geeigneten Standplatz. Für die Organisation der Küche werden noch geeignete Mitglieder gesucht, die sich gerne bei Claudio Obrist oder Rainer Hövel melden können. Inputs von Seiten RCB-Mitglieder sind jederzeit willkommen!

Ruderkleider Bestellung 18.2.-6.3.2022

Daniela Müller lässt über David Bodmer ausrichten, dass wieder Kleider und Rettungswesten bestellt werden können.

Um 21.25 Uhr wird die 88. Generalversammlung offiziell beendet. David Bodmer bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Geduld bei der Durchführung der virtuellen GV und beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Protokoll

Baden, 24.2.2022

Tanja Berger, Aktuarin



Der RCB an der Badenfahrt 2017, „L'ENTRECÔTE“



Badenfahrt 2017, Produktion der Fassadenelemente in der leeren DIRALSA-Halle

Fotos: Stephan Lozza



GUTER PLAN.

Vermessung Planung
Tiefbau Baupolizei

Ingenieurbüro Senn AG
Südallee 2 | 5415 Nussbaumen
Telefon 056 296 30 00
ingsenn@ingsenn.ch | ingsenn.ch

125 JAHRE

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.



Spenglerei | Sanitär | Flachdach | Lüftung
Wettingen | huser-gebauedetechnik.ch



TÄGERHARD KIES

TÄGERHARD KIES AG
BÜRO OTELFINGERSTRASSE 5 · 056/426 37 10
WERK TÄGERHARDSTRASSE · 056/426 70 45 · 5430 WETTINGEN

KIES UND SAND FÜR BAUZWECKE



Müller Bräu
Mein Bier



CREDIT SUISSE

Gebühren, für die man niemanden ausrauben muss? Klar geht das.

CSX

Schon ab CHF 0.–

Gebührenfreie Kontoführung.
CSX: Konto, Karte und vieles mehr.
Alles in einer App. Jetzt downloaden.
credit-suisse.com/csx

Copyright © 2020 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.



VITA DROGERIE
natürlich gesund und schön
www.vitadrogerie.ch



STÄMPFLI
RACING BOATS

STÄMPFLI Racing Boats Zürich
+41 44 482 99 44
www.staempfli-boats.ch



Freude am Fahren

J. STOCKER AG – FAHRFREUDE FÜR DEN AARGAU.

J. Stocker AG
Zürcherstrasse 143, 5432 Neuenhof, Tel. 056 416 90 30, www.bmw-stocker.ch

MEIER
EDUARD MEIER AG
Rückbau- und Erdbauunternehmung
Otelfingerstrasse 5 · 5430 Wettingen
Tel. 056 426 79 44 · Fax 056 426 79 22
www.eduardmeier.ch · info@eduardmeier.ch



hansgrohe

Rainfinity
Das Höchste der Duschgefühle.

hansgrohe.ch

grieder sport

MIT PETERHANS SCHIBLI
einen Schritt voraus

Das Achterprojekt am Head of the River Amstel

8km, acht Kurven, fünf Brücken, viel Sonnenschein und Wind: So lässt sich die Head of the River Amstel Regatta vom 19. März zusammenfassen. Das Hoch- und Mittelschulteam startete mit einem Mixed-8+ am Langstreckenrennen in Amsterdam.

Die Reise war abenteuerlich, noch bevor sie begann. Kurzfristig fielen zwei Trainer aus, weil sie die Corona-Isolation aussitzen mussten. Einer



davon hätte gesteuert. Zum Glück liess sich das Team davon nicht aus der Ruhe bringen. Nach einem gemeinsamen Nachtessen zur Stärkung der Moral ging es am Mittwochabend in Zürich auf den Nightjet in Richtung Amsterdam.

Wie wir uns die Reise vorstellten: Am Abend in der Schweiz sanft durch den Zug in den Schlaf geschaukelt werden, am nächsten Morgen ausgeschlafen in den Niederlanden erwachen.

Wie die Reise wirklich war: Der Wassertank in den Toiletten ist leer - Zähneputzen, WC spülen? Heute ohne Wasser, viel Spass! Morgenessen? Sorry, die guten Brötchen sind leider aus, für das letzte Abteil haben wir das trockene Brot von letzter Woche, en Guete! Dafür könnt ihr länger

schlafen, denn wir haben zwei Stunden Verspätung. Übrigens, wir sind so spät, da lohnt es sich nicht, bis zur Endstation zu fahren: In Utrecht ist fertig, bis Amsterdam könnt ihr selbst schauen. Gute Reise und bis zum nächsten Mal! Letztlich haben wir es doch noch nach Amsterdam geschafft. Trotz der turbulenten und ausgedehnten Reise blieb am Donnerstag Zeit, um die Grachten und Pärke der Stadt zu erkunden oder Sportkleidung zu kaufen, die beim Packen

(trotz detaillierter Packliste) vergessen ging. Den Abend liessen wir bei einer Runde Glow-Golf ausklingen.

Am Freitag konnten wir das Boot, das wir beim Ruderclub Willem III gemietet hatten, testen. Die erste Überraschung: Das Boot ist rosa! Zweite Überraschung: Es war das Boot der niederländischen Herrenmannschaft an den olympischen Spielen 2000 in Sidney! Es passte daher bestens zu unseren Ambitionen. Niels, der Materialchef des Ruderclubs, hat uns tatkräftig unterstützt das Boot richtig einzustellen und hat sogar kurzfristig ein neues Paar Schuhe für unsere Schlagfrau organisiert.

Die kurze Ausfahrt verlief trotz Nervosität und dem unbekanntem Fluss praktisch reibungslos. So mussten als Vorbereitung für den Renntag nur noch die Energiereserven in Form von Kalorien aufgetankt werden. Statt der traditionellen Pasta stand eine andere Speise, die man ebenfalls auf Teig herstellt, auf dem Menüplan: Pannekoeken! Stilecht auf einer Schiffrundfahrt während des Sonnenuntergangs. Und besonders wichtig: All you can eat!

schnell: "Boat 28 - GO!" Ab diesem Moment schob sich das Boot konzentriert und mit gutem Rhythmus die Windungen der Amstel entlang, Schlag für Schlag der Zielbrücke "Nieuwe Amstelbrug" entgegen.

Der Mixed-8+ biss sich fokussiert und ohne Aussetzer die 8km Strecke durch. Der Lohn war neben brennenden Muskeln, aufgeplatzten Blasen und einem heiseren Steuermann mit



Mit den Pfannkuchen im Magen bestens gestärkt, waren wir am Samstag endlich bereit für das grosse Rennen. Doch zuerst musste es der Achter zum Start schaffen. Das kostete Nerven und Geduld. Die Strecke zum Start lag beinahe 5km vom Ruderclub entfernt. Die für das Einrudern markierte Bahn war so eng wie die Kurven, denen sie entlangführte. Der Wind drückte ans Ufer - und andere Teams nahmen es beim Überholen mit der Fahrordnung nicht immer so genau. Während der Wind - bei ansonsten bestem Wetter - uns in der Startzone noch stärker ans Ufer drückte als zuvor, gab es kurz Verwirrung bei den Schiedsrichtern: Warten wir noch auf ein Boot oder geht's los? Dann ging es plötzlich

einer Zeit von 35:23 Minuten der 3. Platz in einem Feld von fünf mixed-Booten. Noch nicht ganz so olympisch wie "unser" rosarotes Boot, aber doch ganz respektabel.

Bei der Siegerehrung kamen wir neben Holländischem Bier in den Genuss der Siegesgesänge (oder Kriegsschreie?) der lokalen Ruderclubs - hier hat der RC Baden noch deutlichen Nachholbedarf. Die Rückreise am Sonntag verlief dann zum Glück ereignisarm. Der Zug fuhr pünktlich in Amsterdam ab und kam pünktlich zur Schlafenszeit zuhause in der Schweiz an.

Text: Jonas Glatthard, Fotos: Raphael Strelbel, Maureen Gretener

Anrudern und Bootstaufe

Am Sonntagmorgen des 27. März 2022 fand bei schönstem Wetter das jährliche Anrudern im Ruderclub Baden statt. Dieses Jahr konnte der Anlass sogar mit der Taufe unseres neuen C-Gigs verbunden werden. Insgesamt 44 Mitglieder von jung bis alt fanden sich auf dem Wasser zusammen in 11 Booten wieder und holten sich die Ostersäckli von der Oetwilerbrücke.



Schon den ganzen Monat war das Wetter prächtig und die Temperaturen stiegen laufend. Auch die Tage wurden immer länger und die Sommerzeit war überfällig. Mit der Umstellung auf die Sommerzeit kommt für die Ruderinnen und Ruderer auch immer die Hauptsaison, wo es die hellen Abendstunden wieder zulassen, sich öfters aufs Wasser zu begeben. Aus diesem Grund durfte der neu gewählte Fitness- und Breitensportverantwortliche Paul Cooper als erstes Ereignis das Anrudern organisieren.

Ab neun Uhr am Sonntagmorgen füllte sich der Ruderclub schnell und alle versammelten sich auf dem Bootsplatz. In der Mitte aller Mitglieder stand ein Neuling: Schon im letzten Jahr wurde ein neuer C-Gig bestellt, um den Bootspark für Wanderfahrten, Lehrgänge, Nachwuchs-

förderungen und C-GIG Regatten aufzubessern. Markus Kaufmann, ehemaliger Verantwortlicher Breitensport, durfte als Taufpate das neue Baumgarten-Boot auf den Namen „Vittoriosa“ taufen. Der Name lehnt sich an das Nachwuchsförderungsprojekt „Vittorioso“ an. So war es auch kein grosses Wunder, dass Marie Schumm aus dem Jugendsport, stellvertretend für die gesamte



Nachwuchsgruppe, in der ersten Ausfahrt mitrudern durfte.

Langlaufitag im Jugendsport

«Wer von euch kann alles Langlaufen?» erstaunlich wenige melden sich, wenn man diese Frage dem Nachwuchs-Regattateam stellt. Nicht einmal Mischa Frank. Da wird es dringend Zeit, das mal zu ändern!

Genau das haben wir am Samstag, 5. März gemacht. Gemeinsam fuhren wir um 8 Uhr im Club los in Richtung Studen. Im Langlaufzentrum Studen angekommen hiess es für fast alle zuerst Langlaufausrüstung mieten. Doch damit ist es noch nicht getan: wie zieht man jetzt diese dünnen Bretter an? Als es dann endlich alle geschafft hatten, stösst auch schon unsere Langlauflehrerin zu uns. Mit ihr verbrachten wir dann auch den ganzen Morgen mit Grundlagen, Spiel und Spass. Immer besser ging das Gleiten auf den dünnen Skis und wir waren bereit für die erste Runde. Jeder in seinem Tempo liefen wir die erste 5km-Runde und danach ging es direkt in den Mittag.

Am Nachmittag nochmals dieselbe Runde, dann waren alle ziemlich fertig. Kurz noch die Skis wieder abgeben und zurück nach Hause. Auf dem Weg in den Club setzte bald die Müdigkeit ein und einige vertieften sich in Ihre Träume. Die, die bis zum Ende schliefen, wurden von den anderen mehr oder weniger sanft aus dem Schlaf gerissen.

Text: Jonathan Kaufmann

Bald spürte das neue Boot zum ersten Mal Limmatwasser unter dem Kiel und schnell gesellten sich auch weitere Boote dazu, darunter auch zwei Achter. Jedes Team für sich ruderte dann in Richtung Oetwil, wo bei der Oetwilerbrücke Markus Diebold und seine Helfer mit einer kleinen Osterüberraschung warteten. Nachdem jeder sein Ostersäckli in Empfang genommen hat und vielleicht auch schon das eine oder andere

Jugendsport-Werbung am Limmatlauf

Toll wäre es doch, wenn wir Juniorinnen und Junioren mehr Ruderkameraden hätten... Deswegen hat unser Ruderclub einen kleinen Stand aufgebaut mit vier Ergometern. Diese führten dazu, dass viele neugierige Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene mal ausprobierten, wie sich Rudern anfühlt. Nicht nur das Ergo fahren haben sie probiert, sondern auch das Fischspiel, das vielen Freude machte. Dazu haben wir viele Flyer verteilt. Überall auf der ganzen Veranstaltung, die hoffentlich viele neugierige und zukünftige RudererInnen für unseren Sport motiviert.

Wir hatten auch Glück, denn es war fantastisches Wetter. Es gab viele, mehr oder wenige Freiwillige, die an dem Limmatlauf teilnahmen. Vor allem dann, beim Hauptlauf am Nachmittag. Zum Zmittag gab es Bratwurst mit Brot und zum Nachtisch konnte man sich ein Stück Kuchen gönnen. In der Halle waren verschiedene Stände aufgebaut. Insgesamt war es eine tolle Veranstaltung und ich hoffe wir konnten viele, oder wenigstens einige Teilnehmende dazu bringen, mal bei uns vorbeizuschauen.

Text: Maura Adinegoro

Schoggi Ei genascht hat, ging es nach und nach auf den Rückweg. Im Club angekommen setzten sich die eintreffenden Bootsmannschaften gemeinsam an die Tische im Garten und genossen die Sandwiches und Getränke.

Text und Fotos: Jonathan Kaufmann

Badenfahrt 2023 „NEO-“

Von denen, die einmal eine Badenfahrt mitgemacht haben, gibt es wohl nur wenige, die nicht mit diesem speziellen Virus infiziert sind. Endlich mal ist es wieder positiv, positiv zu sein. Im RCB geht dieses Virus bereits seit längerer Zeit um. Schon vor der GV 2022 wurden erste Ideen entwickelt, Erinnerungen an frühere Badenfahrten aufgefrischt und Kontakte geknüpft.

Es ist eine lange Tradition, dass der RCB mit viel Einsatz an den Badenfahrten präsent ist. In der Chronik „75 Jahre Ruderclub Baden“ kann man unter anderem zur Badenfahrt 1937 lesen: «Wegen Teilnahme an der Badenfahrt ist die Rudertätigkeit etwas reduziert.»

Nachdem die Badenfahrt 2023 seitens des OK offiziell lanciert war, waren Stephan und ich vom Virus bereits wieder infiziert und wir wollen unsere gewonnenen Erfahrungen der letzten Badenfahrt nutzen und eine erneute Teilnahme des Ruderclubs realisieren. Dies ist dem Vorstand anscheinend nicht verborgen geblieben und wir haben gemeinsam mit Claudio, als Vertreter des Vorstands, die Aufgabe gefasst, ein OK zur Realisierung einer Teilnahme an der Badenfahrt 2023 ins Leben zu rufen.

Mit dem folgenden Team, in alphabetischer Reihenfolge, sind wir im Prozess, ein Konzept zu entwickeln:

- Claudio Obrist Bar, Umzug
- Daniela Weidmann Personal
- Frieder Ammann Restaurant
- Manuela Forrer Öffentlichkeitsarbeit
- Markus Kaufmann Finanzen
- Max Treier Künstlerische Gestaltung
- Rainer Hövel OK-Präsident
- Stephan Lozza Bau

In der offiziellen Medienmitteilung zum Motto der Badenfahrt 2023 liest man:

Finde dein NEO-!

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie Vielseitigkeit, Wandelbarkeit und Neuinterpretation. 2023 feiern wir 100 Jahre Badenfahrt und schauen auf die Geschichte zurück. «NEO-» impliziert dabei, an Altem anzuknüpfen und traditionelle Werte mit progressiven Ideen zu verbinden.

Mehr dazu unter www.badenfahrt.ch

Bis zum 31. Mai haben wir Zeit, das Konzept zu erarbeiten und darzustellen, wie wir uns unseren Beitrag an der Badenfahrt 2023 vorstellen. Für uns alle steht nach durchgemachter Corona-Krise ein gemeinsames Fest im Vordergrund. Wir wollen den Spass und die gemeinsame Aktivität des RCB an der Badenfahrt in den Vordergrund stellen, um ein unvergessliches Erlebnis für uns und die Besucher an der Badenfahrt mit Restaurant und Barbetrieb realisieren. Uns ist bewusst, dass wir mit den 160 Sitzplätzen beim «Entrecôte» an unseren Grenzen gestossen sind und diesmal steht daher Qualität vor Quantität. Die Bar soll Begegnung und Treffpunkt des RCB mit den Gästen der Badenfahrt sein. Restaurant und Bar sollen Platz bieten für interessante Gespräche übers Rudern und Werbung für den Rudersport machen. Und auch beim Umzug wollen wir uns präsentieren.

Ich hoffe ihr versteht, dass wir noch nicht mehr erzählen können, denn vieles ist noch im Fluss. Wir sind zuversichtlich, dass wir an alter Tradition anknüpfend auf eure tatkräftige Unterstützung bauen können und eine ambitionierte Festwirtschaft mit Bar und attraktiver Umzug steilnahme realisieren dürfen.

Bitte tragt Euch schon jetzt die Zeit vom 18. bis 27.8.2023 in Eure Agenda ein. Wir sind auf Eure Mitarbeit angewiesen!

Fürs OK: Rainer Hövel, Projektleiter

Umbruch und Aufbruch

Der Umbruch einer Zeitung oder eines RCB-Kontakt bezeichnet die Phase der Gestaltung eines Mediums, wenn alle Texte, Grafiken und Fotos bereit sind. Beim RCB-Kontakt leistet Stephan Lozza diese kreative Arbeit. Vorher geht es um Plänen, Schreiben, Fotografieren und Redigieren.

Während gut drei Jahren durfte ich mit grosser gestalterischer Freiheit diese Arbeiten wahrnehmen und bin dabei von vielen Mitgliedern unterstützt worden. Das Gleiche gilt für die Gestaltung unserer Website www.rcbaden.ch, der Social Media und der Admin-Aufgaben für die Online-Vereinsverwaltung mit Clubdesk und die IT-Systeme.

Dafür möchte ich allen Mitgliedern, die mich mit fachlichem Wissen und mit Beiträgen unterstützt haben, herzlich danken.

Jetzt folgt der Aufbruch mit einem engagierten Team. Die Neuorganisation des RCB-Vorstandes ab GV 2022 führt zu einer Auslagerung von Supportarbeiten in Teams, die einem Vorstandsmitglied zugeordnet sind. Die Arbeiten im Ressort Information und IT werden nach den Schwerpunktthemen „Medien und Gestaltung“, „Internet und Netzwerke“ sowie „Systemverwaltung“ gegliedert. Es sind mehrheitlich jüngere Mitglieder, welche den Aufbruch anpacken und sicher auch neue Ideen einbringen werden. Ihre Ansprechpartnerin im Vorstand ist Tanja Berger, Aktuarin.

Sie beschreibt die Aufgaben und Strukturen ihres Teams gleich nachfolgend.

Conrad Munz



Badenfahrt 2007, „NESSIE'S CASTLE“



Stadtfest 2012, „HENLEY ON LIMMAT“

Fotos: Stephan Lozza

Information und Informatik im RCB

Als Conrad Munz Mitte 2021 im Vorstand ankündigte, das Vorstands-Ressort Information & IT per GV 2022 abzugeben, stellte sich natürlich die Frage der Nachfolge. So wie das Ressort bisher von einem pensionierten Ruderer geführt worden war, konnte es vom Zeitaufwand her nicht mehr von einer einzelnen Person übernommen werden. Als der Vorstand kurz darauf von Vizepräsident Claudio mit einem Umstrukturierungs-Vorschlag überrascht wurde, deutete sich bereits an, dass die Aufgaben von Conrad wohl von einem Team übernommen würden. In der Folge erstellte Conrad eine Aufgaben-Übersicht seines Ressorts zusammen und fragte diverse Clubmitglieder für diese an. Dank der vielseitigen Kompetenzen unserer Ruderer/innen und der Bereitschaft, im Vereinsleben mitzuwirken, kam ein ca. 10-köpfige Team zustande.

An der Übergabe anfangs März wurden die Aufgaben und Verantwortungen besprochen und wie folgt verteilt:

- Jonathan Kaufmann: Social Media und Verwaltung der E-Mail information@rcbaden.ch
- Jonas Glatthard: Redaktion RCB Kontakt, neu erreichbar unter redaktionrcb@rcbaden.ch
- Jelle Schutter und Raphael Strebel: Websites und Monitor, neu wurde für sie die E-Mail webrcb@rcbaden.ch erstellt
- Sepp Scherer: Administration Internet Provider, Mailsystem, Telefon- und Internetanschluss, Clubdesk und Logbuch (efa). Mailadresse itrcb@rcbaden.ch. Conrad Munz bleibt als Admin-Stv. für Clubdesk verfügbar
- Lukas Vögele: Clubagenda, Information von Mitgliedern oder Gruppen per Mail.
- Felix Reber: Schaukästen, Anschlag, RCB Corporate Design.
- Joanna Wesniuk, Klaus Dittmann, Jonathan Kaufmann: Foto-Dokumentation.
- Daniel Isler: Ansprechperson IT Security für alle Systeme.

Zusätzlich wird das Team weiterhin von Reto Himmeler (Stv. Logbuch) und Stephan Lozza (Layout RCB Kontakt und Corporate Design) unterstützt. Tanja Berger ist zusätzlich zur Aktuarin die Kontaktperson für das Team im Vorstand und wird beidseitig Anliegen vorbringen und berichten.

Die allgemeine E-Mail info@rcbaden.ch wird von der Aktuarin verwaltet.

Mails an Teammitglieder ohne Funktionsmailadresse werden von Jonathan bzw. Tanja weitergeleitet. Am Anschlagbrett ist eine Liste mit den Mailadressen und Telefonnummern aller Teammitglieder vorhanden.

Mit dem Anrudern Ende März und nun dieser ersten Ausgabe des RCB Kontakt im Jahr 2022 startet die Tätigkeit des Teams, welches sich auf noch viele gelungene und berichtenswerte Anlässe im RCB freut.

Vielen Dank, Conrad, für die saubere und reibungslose Übergabe deines Ressorts an das neue Team und die Unterstützung in der Startphase!

Vielen Dank, allen Teammitgliedern, für euer künftiges Engagement im RCB!

Tanja Berger, Aktuarin RCB

RCB Termine und Organisation

Clubagenda

Die aktuellen Termine sind im Internet unter www.rcbaden.ch/information/clubagenda abrufbar. Die Agenda kann pro Tag, Woche, Monat und Jahr dargestellt werden.

Organisation RCB

Vorstand

David Bodmer	praesident@rcbaden.ch
Claudio Obrist	vizepraesident@rcbaden.ch
Tanja Berger	aktuar@rcbaden.ch
Christoph Isler	kassier@rcbaden.ch
Christian Frei	bootshaus@rcbaden.ch
Achim Gsell	ruderchef@rcbaden.ch

Kommission Rudersport (KRS)

Achim Gsell	ruderchef@rcbaden.ch
Daniel Wiederkehr	jugendsport@rcbaden.ch leistungssport@rcbaden.ch
Paul Cooper	fitnesssport@rcbaden.ch breitensport@rcbaden.ch
Jochen Lau	material@rcbaden.ch

Impressum RCB Kontakt

Offizielles Organ des Ruderclubs Baden, 3-4 mal jährlich

Titelbild	RCB Masters 2, Baden Achter Cup 2021 Foto: Conrad Munz
Schlussbild	Christoph Isler und Paul Cooper, neu VS und KRS, am Baden Achter Cup Foto: Urs Sigg
Redaktion	Conrad Munz (CM)
Gestaltung, Satz	Stephan Lozza
Druck	Schmaeh Offset & Repro AG, Ehrendingen
Redaktionsadresse	Ruderclub Baden zH Jonas Glatthard Seestrasse 19 5432 Neuenhof redaktionrcb@rcbaden.ch

Vereinsinformationen siehe auch www.rcbaden.ch



Stephan LOZZA Architekten
SIA SWB
Bruggerstrasse 37
5400 Baden
+41 56 210 07 07
mail@stephanlozza.ch

Seetest?

FUETER & HALDER

IHR OPTIKER IN BADEN

www.fueterundhalder.ch



VINI SACRIPANTI

Italianische WeinKultur
Wettingen

SCHMAEH

Offset & Repro AG

Print · Medien · Kommunikation

www.schmaeh-druck.ch · 5420 Ehrendingen

B-ECONOMY

P.P.

CH-5401 Baden
Post CH AG

